



Paris - Bruxelles - Frankfurt - London - Roma - Madrid - Zürich - Washington - Chicago - Warszawa - Auckland

Presse Communiqué

Paris, 7. mai 2007

1. français - 2. english - 3. deutsch

Haases Kinder sind UNSERE Kinder (Beschluss des EGMR)

ein dringender Aufruf an die internationale Gemeinschaft

Dienstag, 5. Juni 2007, Oberlandesgericht Hamm

Die Geschichte der Familie Haase ist eine von hunderttausenden alltäglichen banalen Familiengeschichten des heutigen Deutschlands ; sie ist verachtend, unmenschlich und quallvoll lang. Für Europäer aus anderen Ländern ist kaum **zu glauben**, wie sehr sie jenen Geschichten **ähnelt**, als Deutsche grausamsten Terror vom Atlantik bis an den Urals an unschuldige Menschen verübten.

2001 stiehlt das JUGENDAMT (Lokale Institution der politischen Kontrolle der Familienjustiz), ohne vorausgehenden Gerichtsbeschluss, die sieben Kindern der Familie Haase. Im Sinne eines Nicht-Deutschen gibt es dafür weder einen objektiven Grund, noch **eine moralische Rechtfertigung**. 185.000 Kinder werden jedes Jahr ihren Eltern auf dieser Weise geraubt. Die Mehrheit dieser Eltern hat sich nichts zu Schulden kommen lassen. Auch die Haase haben sich NICHTS vorzuwerfen.

Die Kinder Haase werden dann von Kleinstbeamten des JUGENDAMTS sehr brutal an ihre politischen Helfer und Helfershelfer **verkauft**; Pflegefamilien (in der Mehrheit Beamte) und Kinderheime. Diese verdienen pro geklautes Kind ca 4.000 Euro im Monat, unter der Führung der lokalen Kleinstpolitiker (Landrat und Chef des JUGENDAMT) und deren gewissenstreuen Familienrichterkollegen. In Deutschland hat dieser Kindeshandel einen Namen : "Kinderschutz".

Im Frühjahr 2004 verurteilt der Europäische Gerichtshof das JUGENDAMT und auferlegt der deutschen Regierung die **Rückgabe der geklauten Kinder**. Die internationale Gemeinschaft verfehlt naiv in der Annahme, die Kinder würden **von deutschen Behörden** zurückgeführt. Sie weiss nicht, daß Kinderklau und Kinderhandel « deutsch-legal » und dem Zufolge auch « deutsch-moral » sind.

Erst **im Herbst 2005** werden zwei der sieben Kinder nach endlos erniedrigenden Beamtenpielchen in den *sic* « elterlichen Haushalt rückgeführt ». Die übrigen Kinder müssen als Geiseln herhalten, denn die Familie Haase hat sich getraut den unfehlbaren deutschen Beamten vor der Weltöffentlichkeit herauszufordern. Ein schwerer Fehler ! Es gibt auf dieser Welt keine höher liegende moralische Werte als den Befehl des unfehlbaren Kleinstbeamten (Politiker). Ihn zu widersprechen, ruft seine persönliche **Rache** hervor; sie ist böswillig, berechnend, organisiert und versteckt.

In Januar 2007 schafft es Tochter Lisa Marie Haase (13) nach zwei Selbstmordversuchen, die die Kleinstbeamten des JUGENDAMTS **kalt lassen**, sich tatsächlich umzubringen. Das Mädchen wünschte sich nichts anderes, als mit ihren Mutter und Geschwister zusammen zu leben, sowie der Straßburger Beschluss es anordnete. Die Verweigerung Lisa-Maries Wunsches war die **persönliche Rache des Kleinstbeamten**. Statt zur Mutter entliess er das Mädchen aus dem Heim zu ihrem Vater, dem ersten Ehemann von Frau Haase. So konnte er **Recht behalten**, den Konflikt am Leben erhalten, seinen weiteren Einsatz rechtfertigen und der Familie Haase ganz « deutsch-legale », also « deutsch-moralische » Schmerzen zufügen.

In dieser Sache tragen **deutsche Politiker (REGIERUNG)** durch ihr **Schweigen**, die Hauptverantwortung, die « moralische » Verantwortung am Tod dieses Mädchens. Kleinstbeamte im JUGENDAMT werden nie zur Rechenschaft gezogen und müssen nicht einmal ein schlechtes Gewissen haben ; sie fühlen sich bei ihren menschenverachtenden Willkürentscheidungen sicher. Sie sind « deutsch-legal » und deshalb auch « deutsch-moral ».

Der mit Einwirkung deutscher Beamten verursachte Tod eines 13-jährigen Kindes, das Fehlen jeglicher politischen Reaktion eines Deutschen, ist ein **unmissverständliches ALARMZEICHEN**, das von der internationalen Gemeinschaft **richtig bewertet** werden muß. Der Tod dieses Kindes geschah trotz einer Entscheidung der höchsten Europäischen Jurisdiktion und trotz des gegenwärtigen deutschen Vorsizes in der Europäischen Union,

Dies umso mehr, als der Zynismus und die sadistische Veranlagung der im Nazi-**Brutkasten** JUGENDAMT Tätigen umfangreich und phantasiereich ist. Es ist ein Hohn, dass sie ihren Opfer mit einer Beileidskarte ihr "herzliches Beileid" mitteilten und überdies die Rechnung für die Beerdigungskosten zustellten, obwohl sie Sorgerecht und die dazu gehörenden Unterhaltsgeldern dem **Zwangsvormund** (vom JUGENDAMT) sowie dem Vater zusprachen, bei dem die Tochter starb.

Doch es kommt noch schlimmer. Als Frau Haase ihren Schmerz und ihre Trauer zu Recht vor laufender Kamera freien Lauf lässt (eine Seltenheit, denn **Deutsche** wissen, dass Gericht und JUGENDAMT jede Äusserung gegen sie verwerten) und dabei erklärt, die Kinderklauer hätten ihre Familie mutwillig auseinandergerissen, die Entscheidung der internationalen Gemeinschaft ignoriert und den Tod ihrer Tochter im Kauf genommen, **rächen sich** die politisch korrekten Neonazis im JUGENDAMT **sofort**. Die Mutter könne ihren Schmerz und ihre Trauer nur mit Tabletten verkraften, behaupten sie, um eine erneute "Inobhutnahme" der beiden "rückgeführten" Kindern zu verlangen. Dieser Antrag ist Gegenstand der nächsten Verhandlung in Hamm.

[Siehe : <http://video.google.de/videoplay?docid=5911861930123383584>]

CEED ruft deutsche und nicht-deutsche Eltern und Großeltern, nationale und internationale staatsfreie Organisationen (NGO's), sowie deutsche ausländische Medien, auf, sich vor den Toren des

**Oberlandesgerichtes Hamm, am Dienstag 5. Juni, um 13:30 zusammen einzufinden¹
um vor der anwesenden Presse der Welt zu erklären :**

**HAASE'S KINDER SIND UNSERE KINDER
UNSERE KINDER SIND NICHT EIGENTUM DER NEONAZIS IM JUGENDAMT.**

CEED ruft die internationale Gemeinschaft auf, die heutigen Methoden und Haltung deutscher Politiker, die Entscheidungen der internationalen Gemeinschaft bewusst missachten, den Tod von Kindern in Kauf nehmen, vor dem Hintergrund der neueren deutschen Geschichte, auf ihre Wirkung für die baldige Entwicklung Europa's **genauestens zu bewerten**.

CEED ruft die Regierungen der Europäischen Union auf, den Vorsitz der deutschen Justizministerin, Frau Zypries, **energisch zu verwerfen**, solange sie in ihrer Eigenschaft als **Vorsitzende der Justizminister der EU** keine würdige politische Erklärung hinsichtlich der Verantwortung der Mitarbeiter des deutschen JUGENDAMTS (des deutschen Staates) an den **Tod** von Lisa Marie Haase, liefert.

CEED weist darauf hin, dass Deutsche schnell zum Boykott von Waren aufrufen, wenn diese in Ländern produziert werden, in denen Kinder ausgebeutet werden. Es stört nicht, dass im eigenen Land ca 185.000 Kinder zur **Bereicherung** von Pflegefamilien und Kinderheimen psychologisch und wirtschaftlich **vollausgebeutet**, ca 1,4 Millionen Kindern durch politische Massnahmen des JUGENDAMTES zur **Bereicherung** von ca 1,6 Millionen Scheidungs- und Trennungsprofiteuren psychologisch und wirtschaftlich **teilausgebeutet**, werden. Es ist « deutsch-legal ». Daher regt der CEED die europäische Kommission an, den guten deutschen Vorstoß des Warenboykotts gegen Kinderausbeutung auf EU-Mitgliederstaaten auszuweiten.

Olivier Karrer
CEED – Paris

Mit der Bitte um Weiterleitung dieser « Ladung », Aufnahme auf Blogs, Websites.

¹ Auch wenn die Verhandlung verschoben wird. Jeder Teilnehmer wird gebeten ein weisses Din A4 Blatt Papier mitzubringen, worauf er den Namen eines Kinderklauers in Fetten Buchstaben geschrieben hat. Die Namensliste der Kinderklauer in der Sache Haase werden in einer separaten Seite angegeben. Kinderklauer in eigener Sache können angebracht werden. Letztlich soll die Welt erfahren, wie zahlreich Kinderklauer in Deutschland unter dem Vorwand des « Kindesschutzes » und des « Kindeswohles » Familien für Geld zerschlagen. Beispiel hier : <http://www.pappa.com/hunger/Bilder14072001.htm>